Renovieren – aber Vorsicht!

Selbermachen spart Geld, bringt Freude und schafft oftmals Ergebnisse, die sich mit denen von Profis durchaus messen können. Die zahlreichen Baumärkte und Spezialgeschäfte lassen mit einem immer größeren Angebot an Anstrichstoffen kaum noch einen Wunsch offen. Aber Vorsicht! Farben und Lacke können gesundheitsschädliche Inhaltsstoffe enthalten. Wissen Sie darüber Bescheid? Mit diesem Informationsblatt wollen wir Ihnen helfen, die richtige Wahl zu treffen.

Anstrichstoff – Was ist das eigentlich?

Bis auf wenige Ausnahmen besteht jeder Anstrichstoff aus den 4 Komponenten Bindemittel, Lösemittel, Pigment und Zusatzstoff. Das Bindemittel bestimmt die Art des erforderlichen Lösemittels und die Verwendungsmöglichkeiten.

Als Faustregel gilt:

wenig Bindemittel – viel Pigment = Grundanstrich
viel Bindemittel – wenig Pigment = Deckanstrich

Verwendungsmöglichkeiten:

Beispiele Wand- und Fassadenfarben

Bezeichnung	Bindemittel	Lösemittel
Dispersionsfarbe Latexfarbe Acrylharzfarbe	Kunststoffdispersionen aus Polymerisatharzen	bis 10% organische Lösemittel, z. B. Testbenzin, Wasser
Leimfarbe	tierische oder pflanzliche Leime, z. B. Kaseinleim, Celluloseleim	Wasser
Kalkfarbe	Gelöschter Kalk	Wasser
Silikatfarbe	Wasserglas	Wasser

Dispersionsfarben haben eine gute Abrieb- bzw. Abwaschbeständigkeit. Sie sind sowohl im Innen- als auch im Außenbereich einsetzbar. Viele Dispersionsfarben werden mit einem Lösemittelanteil von < 0,1% im Handel angeboten. Leimfarben können nur innen verwendet werden. Reine Kalk- und Silikatfarben gehen eine chemische Verbindung mit dem Untergrund ein. Sie eignen sich besonders gut für Fassadenanstriche. Im Fachhandel sind häufig Silikatdispersionsfarben erhältlich.

Beispiele Lacke und Lackfarben

Bezeichnung	Bindemittel	Lösemittel
Alkydharzlack	Alkydharze (Verbindungen aus Alkoholen und Fettsäuren)	30-50% organische Lösemittel z.B. Testbenzin, Terpentinöl
Acryllack	Ester der Acryl- und Methacrylsäure	bis 10% organische Lösemittel, Wasser

Alkydharzlacke werden als Klarlacke und Lackfarben für Innen- und Außenanstriche auf Holz, Metall, Putz und anderen Untergründen verwendet.
Acryllacke mit einem max. Anteil von 10% Lösemittel sind den anderen Lacken auf jeden Fall vorzuziehen.

Gütesiegel und Umweltzeichen

Eine wichtige Orientierungshilfe für den Kauf umweltfreundlicher Produkte sind Qualitäts- und Umweltsiegel, jedoch nur, wenn sie von unabhängigen Instituten vergeben werden.

Der Blaue Engel

Das älteste und bekannteste Umweltzeichen, der „Blaue Engel“, wird vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. (RAL) vergeben. Zeicheninhaber ist das Bundesministerium für Umweltschutz, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

„Blauer Engel ...weil emissionsarm“(RAL-UZ 102)

Auszeichnung emissionsarmer Wandfarben, Dispersionsfarben, Silikatfarben, Dispersionssilikatfarben

„Blauer Engel ...weil schadstoffarm“(RAL-ZU 12a)

Auszeichnung schadstoffarmer Grundie-rungen, Lacke und Lasuren (geringer Anteil an gesundheits- und umweltgefährdenden Lösemitteln)

Die Vergabe des „Blauen Engels“ erfolgt auf freiwilliger Basis. Nach den Vergabekriterien sind umwelt- und gesundheitsschädliche Stoffe nicht verboten. Produkte mit dem „Blauen Engel“ sind eine schadstoffarme Alternative zu Vergleichsprodukten, dürfen aber nicht als schadstofffrei und gesundheitlich unbedenklich missverstanden werden.

Beispiele TÜV-Prüfzeichen

TÜV-Umweltsiegel
Vergabe nur für Produkte, bei deren Herstellung natürliche und ökologisch unbedenkliche Stoffe und Verfahrensweisen verwendet und Emissionen gering gehalten werden. Sie müssen die Kriterien des Umweltstandards UT 21 erfüllen.

TÜV Materialprüfung
Produkte mit diesem Siegel wurden speziell tauf ihre Eignung für Allergiker untersucht.

Die Vergabe der TÜV-Prüfsiegel erfolgt wie beim „Blauen Engel“ auf freiwilliger Basis. Die Prüfkriterien für die Vergabe richten sich nach dem zu vergebenden Prüfsiegel. TÜV-geprüfte Produkte sind eine umweltfreundliche Alternative, stehen aber auch nicht für Schadstofffreiheit und absolute gesundheitliche Unbedenklichkeit.

Siegel auf der Basis von DIN-Vorschriften

DIN-EN 71/3
Sicherheit von Spielzeug

Das Prädikat „Speichel- und schweißechtheit“ für Holzanstrichstoffe bezieht sich immer auf das verarbeitete und vollständig getrocknete und ausgehärtete Produkt. Die Einhaltung dieser Norm wird auch durch andere Label oder schriftliche Hinweise auf dem Etikett des Produktes dargestellt.

Siegel für Anstrichstoffe auf Naturbasis

Warenzeichen natureplus
Es kennzeichnet u.a. Wandfarben auf pflanzlicher und mineralischer Basis, die umweltgerecht hergestellt sind.

Es deklariert sämtliche Einsatzstoffe und garantiert strenge Schadstoff-Grenzwerte.

Europäisches Umweltzeichen: Euro-Blume

Kennzeichnung emissions- und schadstoffarmer Farben und Lacke für den Innenbereich.
Das Zeichen wird von der Europäi-schen Kommission herausgegeben.

Produktprüfungen

Eine weitere gute Orientierungsmöglichkeit für Verbraucher sind die von der Stiftung Warentest und von Ökotest durchgeführten Produktprüfungen. Beide Institutionen testen Produkte nach ihren technischen Eigenschaften, Umweltverträglichkeit sowie Handhabung und bewerten sie von „sehr gut“ bis „mangelhaft“. Der Verbraucher sollte aber auch das Jahr des Tests beachten, da beim Verkauf oftmals mit Ergebnissen geworben wird, die Jahre zurückliegen und von neueren Entwicklungen bereits überholt sind.

Hinweise zum Einkauf

- **Informationen** in Fachzeitschriften beachten.
- **Beratung** bei Fachhändlern.
- **Beschriftung** der Farb- und Lackdosen beachten.
- **Prüfsiegel** und **Gütezeichen** unabhängiger Institutionen beachten. Sie sind eine gute Orientierungshilfe bei der Auswahl umweltverträglicherer Produkte. Aber sie attestieren jedoch keine Schadstofffreiheit und völlige gesundheitliche Unbedenklichkeit.
- Genauere Informationen über die Verarbeitung und Ausdünstungen des Produktes erhält man durch die **Produktcodes** (EMICODE bzw. GISCODE).
- Informationen in **Technischen Merkblättern** nutzen. Man erhält sie in Fachgeschäften oder kann sie beim Hersteller anfordern.
- Besonders wichtig für Allergiker ist eine **Volldeklaration der Inhaltsstoffe**. Diese weisen in der Regel Naturfarben auf. Sie sind meistens nur in speziellen Fachgeschäften erhältlich.
- Händleraussagen **schriftlich** bestätigen lassen.

Literatur

- Gesund wohnen - Schadstoffe beseitigen *(2005, Verbraucherzentrale, ISBN 9783938174197)*
- Reparaturen zu Hause *(2013, Stiftung Warentest, ISBN 9783868510737)*
- Reparaturen kompakt - Wand + Boden *(2013, Stiftung Warentest, ISBN 9783868510843)*
- Öko-Test *(Zeitschrift)*
- test *(Zeitschrift)*

Internetadressen

- www.bgbau.de/gisbau
- www.blauer-engel.de
- www.emicode.com
- www.natureplus.org
- www.oekotest.de
- www.test.de
- www.umweltbibliothek-leipzig.de
- www.umweltbundesamt.de
- www.vzs.de *(verbraucherzentrale Sachsen)*

Leistungen des UIL e. V.

- Beratungen zum Einkauf umweltfreundlicher Produkte wie Möbel, Teppiche, Bodenbeläge, Lacke, Farben u. ä.
- Beratungen zu Schadstoffen in der Wohnraumluft
- Probenahme und Prüfung auf ausgewählte Schadstoffe
- Informationsblätter zum Thema „Gesund Wohnen“
- „die Grünen Seiten für Leipzig und Umgebung“

Herausgeber

Umweltinstitut Leipzig e.V.
Bernhard-Göring-Str. 152, 04277 Leipzig
Tel. 0341 3912083
Fax 0341 94672005
Email: info@uil.de
Internet: www.uil.de

06/2015

Umweltinformation

Farben und Lacke

Kennzeichnung Verwendung

Umweltinstitut Leipzig e. V.

Reihe: Schadstoffe in der Wohnraumluft